

Beteiligungsbericht

der

Gemeinde Heusweiler

2015



Inhalt

	Seite
1. Abkürzungsverzeichnis	3
2. Vorwort	4
3. Beteiligungen und Unternehmen	5 – 31
4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften	32
5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen	33

1. Abkürzungsverzeichnis

ABG gGmbH	Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
eGo Saar	Zweckverband Elektronische Verwaltung für Saarländische Kommunen
EVS	Entsorgungsverband Saar
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GWH	Gemeindewerke Heusweiler
KSVG	Kommunaleselbstverwaltungsgesetz
MOD	Marktorientierte Direktvergabe
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
saarVV	Saarländischer Verkehrsverbund
SW BK	Stadtwerken Bad Kissingen
SWS	Stadtwerke Saarbrücken
VVS	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH
WVO	Wasserversorgung Ostsaar GmbH
ZKE Heusweiler	Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
ZV ÖPNV	Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr im Bereich des Regionalverbandes
ZVWK	Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

2. Vorwort

Nach § 115 KSVG ist neben einer Unterrichtungspflicht der Gemeinde in allen wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens ein Beteiligungsbericht vorgeschrieben.

Darin sind die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde zu berücksichtigen.

Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen:

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c) abgesehen werden.

Jeder Einwohnerin und jedem Einwohner ist die Einsicht in den Beteiligungsbericht gestattet.

Nachfolgend der Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde im Jahre 2015:

3. Verzeichnis der Beteiligungen

3.1 Versorgungs- und Entsorgungsbereich

- Gemeindewerke Heusweiler GmbH
- Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
- Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

3.2 Verkehrsbereich

- Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken

3.3 Sonstige Beteiligungen

- Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
- Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen (eGo-Saar)

Gemeindewerke Heusweiler

GWH

Saarbrücker Str. 28
66265 Heusweiler

www.gemeindewerke-heusweiler.de

Tel : .06806/98777-0

Fax: 06806/9877788

Gründung des Unternehmens

20. Dezember 2001

Stammkapital des Unternehmens

1.000.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Gemeinde Heusweiler	51 %	510.000 €
SWS – Beteiligungsgesellschaft GmbH, Saarbrücken	49 %	490.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler

Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen

Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung

Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde

Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und -vermarktung sowie das Gewerbe- und Wohnflächenmanagement

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Karges, Heusweiler
Herr Dipl.-Kfm. Alfons Wintrich, Saarbrücken (bis 31.01.2016)
Herr Stefan Mohr, (ab 01.02.2016)

Herrn Norbert Becker ist mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20. November 2013 Gesamtprokura ab dem 1. Januar 2014 erteilt worden.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit dem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Bürgermeister Thomas Redelberger	Vorsitzender
Oliver Luksic	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Volker Leinenbach	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Dr.-Ing. Peter Reimann	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Manfred Schmidt	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Stefan Schmidt	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Herbert Meyer	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken
Stefan Brand	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken
Harald Müller	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken

Wesentliche Verträge

Kooperationsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken GmbH vom 20. Dezember 2001, verlängert am 25. März 2015

Wasserlieferungsvertrag mit der energis GmbH vom 14. Oktober 1992, zuletzt geändert am 14. Oktober 2015

Wasserlieferungsvertrag mit der WVO sowie dem Gemeindewasserwerk Riegelsberg (mündlich)

Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Saarwellingen vom 9. November 1993, zuletzt geändert am 20. August 2014

Stromlieferungsvertrag mit der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken vom 16. Mai 2011

Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler vom 27. Februar 2002, zuletzt geändert am 10. Juli 2006

Dienstleistungsvertrag mit der Gemeinde Heusweiler vom 18. Februar 2005 über Personalwesen

Konzessionsvertrag (Wasser) mit der Gemeinde Heusweiler vom 23. September 2008

Kooperationsvereinbarungen mit den Stadtwerken Bad Kissingen vom 25./30. März 2011, zuletzt geändert am 5./14. Mai 2014

Vertrag über Lieferung von elektrischer Energie für die Liegenschaften der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2012

Vertrag über die Lieferung von elektrischer Energie für die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Heusweiler vom 31. Oktober 2013

Beteiligung an anderen Gesell- schaften

keine

Personal- entwicklung

Die GWH hat am 31. Dezember 2015 insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Am 06. Juli 2015 hat ein Auszubildender seine Ausbildung zum Industriekaufmann erfolgreich beendet.

Ab 1. September 2015 wird eine Auszubildende zur Industriekauffrau ausgebildet. Die Ausbildung endet am 31. Juli 2018.

Durchschnittliche Zusammensetzung des Personals:

	2015	2014
Geschäftsführung	2	2
Kaufmännische Arbeitnehmer	4	4
Technische Arbeitnehmer	6	6
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	1	1
Auszubildende	1	1
Gesamt	14	14

Ein Geschäftsführer ist nebenamtlich tätig (Mitarbeiter der SWS BG).

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Löhne und Gehälter	576	568	8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	162 (47)	159 (49)	3 (-2)
Gesamt	738	727	11

Leistungsdaten Wasser

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Fremdbezug	307.049	304.306	299.676	299.547	294.548	306.772
Eigenförderung	751.062	801.428	747.511	714.927	687.537	725.349
Gesamt	1.058.111	1.105.734	1.047.187	1.014.474	982.085	1.032.121
Verkaufsmenge	1.005.402	996.802	998.247	966.933	948.735	977.310
Wasserverluste	52.709	108.932	48.940	47.541	33.350	54.811
Wasserverlust in %	4,98	9,85	4,67	4,69	3,40	5,31

Leistungsdaten Strom

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kunden	813	1.409	1.212	1.608	1.693	1.810
Verkaufsmenge (kWh), davon:	3.812.840	5.786.210	5.974.609	6.333.341	6.205.266	6.597.047
Haushaltskunden	3.089.535	4.920.605	5.105.096	4.425.648	4.366.359	4.638.589
Gewerbekunden	139.323	286.355	340.049	339.889	313.837	299.965
Industriekunden	583.982	579.250	529.464	494.295	483.155	507.680
Gemeinde Heusweiler	0	0	0	605.403	570.859	643.491
Straßenbeleuchtung	0	0	0	468.106	471.056	507.322

Ertragslage

	2015		2014		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	3.581	98	3.392	98	189
+ aktivierte Eigenleistungen	77	2	62	2	15
Gesamtleistung	3.658	100	3.454	100	204
- Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	-1.521	-42	-1.503	-44	-18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-265	-7	-234	-7	-31
Rohertrag	1.872	51	1.717	50	155
+ sonstige betriebliche Erträge	187	5	199	6	-12
- Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-576	-16	-568	-16	-8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-162	-4	-159	-5	-3
- Abschreibungen	-371	-10	-378	-11	7
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-257	-7	-246	-7	-11
- sonstige Steuern	-1	0	-1	0	-1
Betriebsergebnis	691	19	564	16	127
+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3	0	-2
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	0	-18	-1	1
Finanzergebnis	-17	0	-16	0	-1
Außerordentliche Erträge	27	1	25	1	2
Außerordentliches Ergebnis	27	1	25	1	2
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-217	-6	-172	-5	-5
Jahresergebnis	484	13	401	12	12

Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= flüssige Mittel abzüglich eventuell bestehender Kontokorrentkredite) in Anlehnung an DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsperrendem Vorjahresausweis erstellt. Im Vorjahr wurde die Kapitalflussrechnung in Anlehnung an DRS 2 erstellt.

	2015 T€	2014 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	484	401
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	371	378
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	75	55
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-30	-34
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	1	1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-52	17
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	76	-144
Ein (+)/Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
Zinsaufwendungen (+)	17	15
Ertragsteueraufwand (+)	217	172
Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+/-)	0	0
Ertragsteuerzahlungen (-)	-221	-295
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	939	566
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-479	-552
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-193	
Zinserträge (+)	0	3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-672	-549
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-351	-437
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-33	-31
Zinsaufwendungen (-)	-17	-18
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-401	-486
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-134	-470
Finanzmittelfonds (+) am Anfang der Periode	509	979
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	375	509

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Durch konsequentes Kostenmanagement in der Wasserversorgung und weiteren Ausbau des Strom- und Gasvertriebes wird die Entwicklung des Unternehmens positiv gesehen.

Auf der Grundlage des Fünf-Jahres-Planes erwartet die Geschäftsführung für 2016 ein Jahresergebnis von ca. 409 T€ vor Steuern.

Es ist davon auszugehen, dass durch Veränderungen im Verbrauchsverhalten der Haushaltskunden sowie der demografischen Entwicklung der Bevölkerung der Wasserabsatz weiter zurückgeht. Die Verbände (BDEW, VKU) führen ständige Marktbeobachtungen durch und sprechen Handlungsempfehlungen aus. Die GWH versucht der aufgezeigten Entwicklung durch Rückbau von Wasserverteilungsanlagen unter Beibehaltung des hohen Versorgungsstandards entgegen zu wirken. Des Weiteren wird durch eine Veränderung der Tarifstruktur der hohe Fixkostenanteil der Wasserversorgung durch mengenunabhängige Erträge gedeckt. Zum 01. Januar 2015 wurden die Grundpreise, die sich nach der Größe der installierten Wasserzähler bestimmen, angehoben. Der Arbeitspreis bleibt unverändert. Auch in den Folgejahren ist von einer Anpassung der Grundpreise auszugehen.

Der Wirtschaftsplan 2016 beinhaltet Investitionen von rund 547 T€, die in die Sanierung der Wasserverteilungsanlagen fließen.

Die GWH bietet seit 2005 gemeinsam mit den Kooperationsunternehmen der Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft auch Strom an. Kunden profitieren dabei von attraktiven Preisen, die aus dem gemeinsamen Stromeinkauf resultieren. Die Strompreise wurden letztmalig ab 01. Februar 2013 erhöht und bleiben bis Ende 2015 unverändert. Um vorhandene Kunden zu halten und um weitere Kundenzuwächse –trotz harten Wettbewerbs- zu erzielen, wurde im Oktober 2014 die neue Stromdachmarke „Kommpower“ eingeführt. Darüber hinaus werden gezielte Werbemaßnahmen zur Erhöhung der Kundenanzahl durchgeführt.

Die Gemeinde Heusweiler hat politisch die Weichen zur Nutzung regenerativer Energie gestellt.

Im Jahre 2011 hat die GWH insgesamt sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 200 kWp errichtet. Damit kann der CO²- Ausstoß jährlich um ca. 153 Tonnen reduziert werden.

Anfang des Jahres 2015 haben die Gesellschafter der GWH darüber entschieden, die bestehende Kooperation zwischen der Gemeinde Heusweiler und der VVS/SWS BG um 5 Jahre, bis 31. Dezember 2019, mit einer Verlängerungsoption auf 10 Jahre zu Gunsten der Gemeinde Heusweiler, zu verlängern. Den notariellen Vertrag haben die Gesellschafter am 25. März 2015 unterzeichnet. Damit wurde die Grundlage geschaffen, die Geschäftsfelder der GWH weiter auszubauen.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die zur Bestandsgefährdung der GWH führen.

Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler

ZKE

Saarbrücker Str. 28
66265 Heusweiler

Tel : 06806/9877731
Fax: 06806/9877732

Gründung des Unternehmens

1. Januar 2002

Stammkapital des Unternehmens

250.000 €

**Beteiligungs-
Verhältnisse**

Gemeinde Heusweiler	70 %	175.000 €
Eigenbetrieb ZKE, Saarbrücken	30 %	75.000 €

**Gegenstand des
Unternehmens**

Beseitigung von Abwasser im Sinne der §§ 50, 50a des Saarländischen Wassergesetzes (SWG) auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler durch dessen Sammlung und Ableitung zu den Anlagen des EVS und alle der Gemeinde obliegenden Aufgaben nach der jeweils geltenden Satzung über den Anschluss der Grundstücke an die Entwässerungsanlagen der Gemeinde

Geschäftsführung

Wolfgang Karges	Gemeinde Heusweiler
Dirk Andres	ZKE Saarbrücken

**Verbands-
Versammlung**

Bürgermeister Redelberger, Thomas	Verbandsvorsitzender
Glock, Klaus	Gemeinderatsmitglied
Hubig, Ute	Gemeinderatsmitglied
Kopp, Pascal	Gemeinderatsmitglied
Mertes, Rosarina	Gemeinderatsmitglied
Michaelis, Friedrich	Gemeinderatsmitglied
Müller, Hans-Georg	Gemeinderatsmitglied bis 21.05.2015
Trappmann, Claudia	Gemeinderatsmitglied ab 28.05.2015
Woll, Peter	Gemeinderatsmitglied
Zimmer, Reiner	Gemeinderatsmitglied
Brand, Stefan	Stadtverordneter
Meyer, Herbert	Stadtverordneter
Müller Harald	Stadtverordneter
Selzner, Bernd	Werkleiter ZKE Saarbrücken

**Beteiligung an
anderen
Gesellschaften**

keine

**Wesentliche
Verträge**

Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Heusweiler und dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Saarbrücken, mit dem Ziel der quantitativ und qualitativ günstigeren Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen vor allem in der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2001

Bezugsurkunde zum Kooperationsvertrag Gemeinde/ZKE- Heusweiler mit den Regelungen zur Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführung, dem Personalüberleitungsvertrag, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Anlage (Leistungsvertrag) und der Vereinbarung mit der KOAS GmbH vom 18. Dezember 2001

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem ZKE Heusweiler und dem ZKE Saarbrücken vom 5. Dezember 2001

Vertrag mit der GWH über die Durchführung der kaufmännischen Angelegenheiten vom 27. Februar 2002, einschließlich der Nachträge

**Personal-
entwicklung**

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2015 €	2014 T€
Gehalt technischer Bereich	64.986,36	61
Lohn technischer Bereich	38.353,50	36
Vergütung Geschäftsführung	13.200,00	13
Soziale Abgaben	22.917,97	21
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.045,35	9
Gesamtaufwand	147.503,18	140

Ertragslage

	2015 T€	2014 T€	Ergebnis- auswirkung T€
Umsatzerlöse	3.981	3.994	-13
Betriebsleistung	3.981	3.994	-13
Materialaufwand	-2.569	-2.700	131
Rohergebnis	1.412	1.294	118
Personalaufwand	-148	-140	-8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-184	-189	5
Betriebliche Aufwendungen	-332	-329	-3
Zwischensumme	1.080	965	115
sonstige betriebliche Erträge	130	102	28
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	1.210	1.067	143
Abschreibungen	-570	-575	5
Betriebsergebnis	640	492	148

Finanzergebnis	-527	-525	-2
Jahresergebnis	113	-33	146

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse bei gleichbleibender Gebührenstruktur leicht gesunken (- T€ 13). Wesentlicher Faktor für die Veränderung des Jahresergebnisses von T€ -33 auf T€ 113 ist der Materialaufwand. Aufgrund eines deutlich geringeren Sanierungsaufwandes sowie einem aufgrund einer niedrigeren zu Grunde gelegten Abwassermenge gesunkenen EVS-Beitrages ging der Materialaufwand um T€ 131 zurück. Der EVS-Verbandsbeitrag liegt unverändert bei €/cbm 3,054, und sank demnach aufgrund der geringere zu Grunde gelegten Abwassermenge. Insgesamt wurden T€ 2.260 (Vorjahr T€ 2.313) an den EVS abgeführt.

Die übrigen Positionen der Ertragslage unterlagen im Vergleich zum Vorjahr nur geringen Schwankungen und glichen sich im Wesentlichen gegenseitig aus. Einzig die sonstigen betrieblichen Erträge lagen aufgrund höherer Erstattungen des ZKE Saarbrücken und sonstigen Einmaleffekten um T€ 28 über dem Vorjahr.

Finanzlage

		2015 T€	2014 T€
	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	113	-33
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	570	575
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-7	5
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-124	-117
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	5
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-58	16
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	20	-239
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	523	212
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	127
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.323	-981
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.323	-854
	Einzahlungen aus Zuschüssen	37	41
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.000	640
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-365	-343
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	672	338
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-128	-304
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	189	493
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	61	189

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss sowie den Aufbau der Verbindlichkeiten erhöht (+ T€ 311)

Die erwirtschafteten Mittel reichten jedoch nicht aus, um die gestiegenen Investitionsausgaben (T€ 1.323) kompensieren zu können.

Zur Finanzierung der Investitionen wurden zwei Darlehen zu jeweils T€ 500 aufgenommen, weshalb der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gestiegen ist.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auf Grund der demografischen Entwicklung und der damit verbundenen Reduzierung der Schmutzwassermengen ist eine Gebührenanpassung in den künftigen Jahren nicht zu vermeiden.

In wieweit sich Änderungen beim einheitlichen Verbandsbeitrag des EVS auf die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des ZKE-Heusweiler in den künftigen Jahren auswirken, kann derzeit nicht genau prognostiziert werden.

Vorhandene Gewinnvorträge, die bei den Gebührenkalkulationen zu berücksichtigen sind, stehen zur Verfügung. Auf eine Erhöhung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr für 2015 konnte daher verzichtet werden. Für 2016 ist ebenfalls keine Abwassergebührenerhöhung geplant

Schwerpunkt der Tätigkeit des ZKE-Heusweiler wird auch weiterhin die Erhaltung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Abwasseranlage sein. Die konsequente bauliche Sanierung des bestehenden Kanalnetzes bzw. deren Erweiterung wird fortgeführt und das Kanalkataster weiter aufgebaut.

Der Wirtschaftsplan 2016 beinhaltet Investitionen von 1.490 TEUR.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen muss der ZKE-Heusweiler auch künftig Darlehen aufnehmen. Die erwirtschafteten Abschreibungen reichen nicht aus, um Substanzerhaltung zu betreiben. Dies führt dazu, dass die Fremdkapitalquote des Betriebes ständig steigt. Um dies künftig zu ändern, müsste § 14 EVSG in Verbindung mit § 50a SWG geändert werden.

Das Personal des ZKE Saarbrücken Bereich Abwasser, hat eine hohe und sichere Netzkenntnis und Kompetenz im Betrieb der Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler. Problempunkte sind erkannt, notwendige organisatorische Regelungen und Verfahren festgelegt und praktisch erprobt.

Mit der Umsetzung des Abwasserkatasters, weiterer Betriebserkenntnisse durch Inspektion und der festgelegten Sanierungsstrategie ist auch künftig eine umfassende und effiziente Gestaltung der Aufgaben im Bereich der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Heusweiler gewährleistet.

Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

Am Mühlengarten
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/930-154

Gründung des Unternehmens

17. April 2007

Stammkapital des Unternehmens

12.000 €

**Verbands-
mitglieder**

Stadt Püttlingen
Gemeinde Heusweiler
Gemeinde Riegelsberg

**Gegenstand des
Unternehmens**

Der Zweckverband betreibt als nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG in dem Gebiet der verbandsangehörigen Gemeinden einen Wertstoffhof

**Verbands-
vorsteher**

Häusle, Klaus - Bürgermeister der Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-
versammlung**

Püttlingen

Speicher, Martin
Altmeyer, Edmund
Jockers-Kaltz, Vera
Jost, Klaus
Oehlenschläger, Marc

Bürgermeister

Heusweiler

Redelberger, Thomas
Meisberger, Patrik
Trappmann, Claudia
Paul, Michael
Pörtner, Holger

Bürgermeister

Riegelsberg

Häusle, Klaus
Götzingler, Dominik
Horn, Ingbert
Hund, Werner
Warken, Friedhelm

Bürgermeister

Wesentliche Verträge

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal und dem EVS, in der sämtliche finanziellen und organisatorischen Regelungen zum Betrieb eines Wertstoff-Zentrums niedergeschrieben sind. Der EVS beauftragt im Rahmen seiner Zuständigkeit für Tätigkeiten der abfallbezogenen Wertstoffwirtschaft den Zweckverband mit der Errichtung und dem Betrieb eines Wertstoffzentrums auf dessen Gebiet.

Pachtvertrag zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal der Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg und der Stadt Püttlingen (Pächter) und der Grundstücksgemeinschaft Rösner (Verpächter) über die Verpachtung von Flächen zum Betrieb des Wertstoffhofes vom 24. Mai 2007 und der Änderung des Vertrages vom 25. Juli 2011.

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

kein eigenes Personal vorhanden

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		2014	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		89.397,38		101.292,50
2. Sonstige betriebliche Erträge		235.556,82		234.635,81
		324.954,20		335.928,31
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.649,26		10.824,39	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	148.284,45	158.933,71	146.694,36	157.518,75
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.703,00 27.637,78	32.340,78		6.129,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		188.134,88		172.853,74
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		137,46		173,69
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-54.592,63		-746,87
8. Erträge aus Verlustübernahmen		54.592,63		746,87
9. Jahresgewinn/-verlust		0		0

Ein ausgeglichenes Jahresergebnis konnte insbesondere durch den im Berichtsjahr gewährten Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 230 T€ durch den EVS und durch die Verbandsumlage in Höhe von 54 T€ ausgewiesen werden.

Finanzlage

	2015 T€	2014 T€
Jahresergebnis	0	0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+5	+6
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (-)	-4	-3
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+3	+3
Gewinn (+) / Verlust (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	+2	
Cashflow	6	+6
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8	-31
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4	-8
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2	-33
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2	-2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		-35
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	53	+88
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+53	+53

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Finanzierung des Zweckverbandes besteht weiterhin überwiegend aus Zuschüssen des Entsorgungsverbandes bzw. der Verlustübernahme der am Zweckverband beteiligten Gemeinden. Dadurch besteht eine gewisse Abhängigkeit, da der Zweckverband die notwendigen Mittel nicht aus eigener Kraft erwirtschaften kann. Es wird davon ausgegangen, dass der EVS auch weiterhin die liquiden Mittel zur Verfügung stellt.

Für das Jahr 2016 sind keine Investitionen geplant. Der Erfolgsplan 2016 weist bei Erträgen und Aufwendungen von jeweils 390 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

**Zweckverband Öffentlicher Personennah-
verkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes
Saarbrücken**

ZV ÖPNV

66117 Saarbrücken

Tel: 0681/5872330

Gründung des Unternehmens

1996

Stammkapital des Unternehmens

50.000 €

**Gegenstand des
Unternehmens**

Der Verband ist auf seinem Gebiet (regionalverbandsangehörige Gemeinden) Aufgabenträger des ÖPNV im Sinne des § 8 Abs. 3 PBefG sowie der §§ 5 Abs. 2 und 6 Abs. 1 S. 2 des ÖPNVG des Saarlandes. Er stellt insbesondere Nahverkehrspläne und ÖPNV-Investitionspläne in seinem Gebiet nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ÖPNVG des Saarlandes auf.

**Verbands-
mitglieder**

Landeshauptstadt Saarbrücken
Mittelstadt Völklingen
Stadt Friedrichsthal
Stadt Püttlingen
Stadt Sulzbach
Gemeinde Großrosseln
Gemeinde Heusweiler
Gemeinde Kleinblittersdorf
Gemeinde Quierschied
Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-
versammlung**

Klaus Häusle, Bürgermeister	Verbandsvorsteher
Stephan Strichertz, Bürgermeister	1. stellv. Verbandsvorsteher
Martin Speicher, Bürgermeister	2. stellv. Verbandsvorsteher
Michael Adam, Bürgermeister	
Wolfgang Bintz, Bürgermeister	
Thomas Brück, Beigeordneter	
Jörg Dreistadt, Bürgermeister	
Karin Lawall, Bürgermeisterin	
Thomas Redelberger, Bürgermeister	
Rolf Schultheis, Bürgermeister	

Beteiligung an anderen Gesellschaften keine

Personal-Entwicklung kein eigenes Personal vorhanden

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse aus satzungsgemäßen Leistungen	1.412.941,96	1.122.772
2. Erträge aus erhaltenen Fördermitteln	110.000,00	110.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	51,66	453
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)	1.586.935,45	1.361.856
5. Aufwendungen aus gewährten Zuschüssen	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.772,32	82.365
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-146.714,15	-210.996
9. Entnahme aus Mitteln nach § 11 Abs. 6 ÖPNVG des Saarlandes	146.714,15	210.996
10. Bilanzergebnis	0	0

Lagebericht

Der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit. Er hat in 1996 seine Tätigkeit im Sinne des saarländischen ÖPNV-Gesetzes aufgenommen. Der Verband ist auf seinem Gebiet Aufgabenträger des ÖPNV. Er stellt insbesondere die Nahverkehrspläne und ÖPNV-Investitionspläne auf. Die Mittel, die er zur Durchführung seiner Aufgaben benötigt, beschafft er sich gem. § 16ff. der Satzung aus Zuschüssen und Umlagen an die Mitglieder.

Die Satzung des Verbandes wurde letztmals am 19. Dezember 2014 geändert. Sie wurde § 17a dahingehend geändert, dass eine Umlage nur noch für den Verwaltungsaufwand erhoben wird. Diese wird mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes festgelegt und wird nach der Zahl der Einwohner berechnet. Verkehrsleistungen hingegen werden von den Kommunen, die im Bedienungsgebiet der entsprechenden Linie bzw. Liniensbündel liegen, bezahlt. Und zwar nach einem Schlüssel, der sich zu 50% nach den Fahrplan-km und zu 50% nach den Haltestellen berechnet. Diese Änderungen sind am 10. April 2015 in Kraft getreten.

Damit hat der Verband die lange diskutierten, notwendigen Strukturreformen umgesetzt.

Der Zweckverband hat im Jahre 2014 insbesondere Leistungen für Kommunen mit Refinanzierung durch diese bestellt. Daneben hat er eigene Aufwendungen für Verkehre ohne Gegenfinanzierung erbracht, hier insbesondere für die Nachtbuslinien.

Vom Verband bestellt wurde in 2015 darüber hinaus als Aufgabenträger die grenzüberschreitende Linie MS, sie ist vollständig gegenfinanziert vom Land.

Mit Geltung der EU-Verordnung 1370/2007 ab 3. Dezember 2009 hat der Verband als Aufgabenträger für den ÖPNV im Regionalverband alle ihm gestellten Anforderungen zu erfüllen. Die vergabe- und beihilferechtlichen Bedingungen der EU-Verordnung sind unmittelbar zu beachten. Davon betroffen sind unter anderem die gemäß Nahverkehrsplan definierten Kreislinien sowie auch die Ortsbuslinien im Regionalverband.

Durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes des Saarlandes im Jahre 2013 ist der Verband weiterhin auch für diese Verkehre der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Mittelstadt Völklingen Aufgabenträger nach dem ÖPNV Gesetz des Saarlandes und zuständige Behörde nach der EU-Verordnung 1370/2007. Durch die sich in der parlamentarischen Anhörung befindlichen Novellierung des saarländischen ÖPNV Gesetzes soll die Grundlage für die Aufgabenübertragung auf die Städte Saarbrücken und Völklingen geschaffen werden.

Risiken, die zukünftig den Fortbestand des Verbandes gefährden, entstehen aus gesetzlichen Änderungen, zu verändernden Finanzierungsbestimmungen und verbandsintern notwendigen Strukturreformen. Darüber hinaus muss die Umlage zur Kreisverkehrsfinanzierung künftig neu geregelt werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes.

Der im Geschäftsjahr 2015 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 147 entstand insbesondere durch nicht an Verbandsmitglieder umgelegte Leistungen im Bereich des Nachtbusverkehrs sowie Geschäftsbesorgungen und externe Dienstleistungen. Der Fehlbetrag wurde durch Entnahme aus den Mitteln nach § 11 Abs. 6 des ÖPNVG des Saarlandes ausgeglichen.

**Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungs-
gesellschaft der Gemeinden Heusweiler und
Riegelsberg gemeinnützige GmbH**

ABG

Am Mühlengarten 4
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/9521530

Gründung des Unternehmens 15. April 2000

Stammkapital des Unternehmens 25.000 €

Beteiligungsverhältnisse	Gemeinde Heusweiler	50 %	12.500 €
	Gemeinde Riegelsberg	50 %	12.500 €

Gegenstand des Unternehmens Berufliche (Weiter-) Qualifizierung, die Umschulung und soziale Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Bereich im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Geschäftsführung Kerstin Halladin, Pädagogin

Beirat Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Beirat. Dem Beirat gehören als geborene Mitglieder die Bürgermeister der Gemeinden Heusweiler und der Gemeinde Riegelsberg an. Des Weiteren sind jeweils drei Mitglieder gemäß § 114 KSVG von den Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg zu wählen

Mitglieder des Beirates Folgende Mitglieder bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr den Beirat:

Häusle, Klaus		Bürgermeister
Redelberger, Thomas		Bürgermeister
Zimmer, Renate		kfm. Angestellte
Schmidt, Manfred		Regierungsangestellter
Rommel, Monika	bis 30.06.2015	Regierungsangestellte
Haßdenteufel, Gretel	ab 01.07.2015	Hausfrau
Mertes, Rosarina		kfm. Angestellte
Müller-Kattwinkel, Stefan		Bankfachwirt
Barthen, Gerd		Diplom-Ingenieur

Wesentliche Verträge

Mietvertrag mit Herrn Benno Rösner, Riegelsberg, über die Anmietung von Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude „Am Mühlengarten 4“ in Riegelsberg – Etzenhofen. Das Mietverhältnis läuft seit dem 1. Oktober 2003. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, falls der Vertrag nicht unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten durch einen der Vertragspartner gekündigt wird.

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Am 31. Dezember 2015 waren 51 Mitarbeiter bei der ABG (Vorjahr 62 Mitarbeiter) beschäftigt. Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 45.

Ertragslage

	2015		2014		Änderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.490,3	100,0	1.782,6	100,0	-292,3	-16,4
+ Sonstige betriebliche Erträge	6,4	0,0	0,1	0,0	6,3	6300,0
- Personalaufwand	1.060,1	71,1	1.392,8	78,1	-332,7	-23,9
- Abschreibungen	14,1	0,9	10,8	0,6	3,3	30,6
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	386,2	25,9	397,8	22,3	-11,6	-2,9
+ Finanzerträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Finanzaufwand	0,5	0,0	0,3	0,0	0,2	66,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35,7	2,4	-19,0	-1,1	54,7	287,9
= Jahresergebnis	35,7	2,4	-19,0	-1,1	-54,7	287,9

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 1.490,3 T€ setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen der Beschäftigungsmaßnahmen in Höhe von 653,0 T€, Elternbeiträgen in Höhe von 237,4 T€ sowie Elternbeiträgen Mittagstisch in Höhe von 183,1 T€ zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Erstattungszahlungen für Projekte aus dem Vorprüfungszeitraum in Höhe von 5,0 T€ enthalten.

Der Personalaufwand hat sich im Berichtsjahr um -332,7 T€ auf 1.060,1 T€ reduziert. Insofern fiel der Anteil der Personalkosten, auf die Umsatzerlöse bezogen, im Vergleich zum Vorjahr von 78,1 % auf 71,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 386,2 T€ setzen sich aus Raumkosten in Höhe von 73,6 T€, Versicherungen/Beiträgen und Abgaben in Höhe von 8,9 T€, Reparaturen/Instandhaltungen in Höhe von 9,7 T€, Fahrzeugkosten in Höhe von 2,7 T€, Werbe-/Reisekosten in Höhe von 88,2 T€ sowie verschiedenen Kosten in Höhe von 203,1 T€ zusammen.

Die Aufwendungen für Ein-Euro-Jobs in Höhe von 52,9 T€, Fahrtkostenerstattungen für Seminarernehmer in Höhe von 25,0 T€ sowie die Sitzungsgelder des Beirats in Höhe von 5,9 T€ bilden insbesondere die Werbe- und Reisekosten der Gesellschaft von 88,2 T€.

Finanzlage

	2015 €	2014 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	1.474.826	1.788.392
- Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	1.456.337	1.787.653
+ Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.788	20.036
- Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.656	18.012
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21.619	2.763
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.307	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	4.366	30.931
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.058	-30.931
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	8.994	-14.439
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.994	14.439
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.566	-13.728
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	254.669	268.398
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	264.235	254.669

Geschäftstätigkeit Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule Plus

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken

Betreuung von Flüchtlingen der Gemeinde Heusweiler und Riegelsberg durch eine/n Sprachmittler/in

Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2016 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule 2016/17
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken
- Fortführung des Projektes „Guddes“ Gebrauchtwarenbörse und Natur in der Stadt (Case Management)
- Fortführung des Projektes „Flüchtlingshilfe“, Organisation von Sprachkursen etc.
- Schaffung von Arbeitsplätzen nach 16e

Das Projekt der Flüchtlingshilfe, Anstellung einer/eines Sprachmittlers, Unterstützung bei der sächlichen Ausstattung von Wohnraum, Koordination von Spenden, Koordination von ehrenamtlichen Paten usw. nahm im Jahre 2015 einen sehr großen Stellenwert ein. Die personelle und finanzielle Ausstattung war im Berichtsjahr in diesem Bereich absolut unzureichend. Durch eine Umstrukturierung im Bereich der Sprachmittler (jeweils einer pro Gemeinde) und der Einsatz von insgesamt 4 Bundesfreiwilligen für beide Kommunen wurde der Gesellschaft eine große personelle Entlastung verschafft.

Die Umsätze der ABG gGmbH im Geschäftsfeld der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sind abhängig von der Beauftragung durch die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Saarbrücken. Sowohl über den Umfang als auch über die zukünftigen Konditionen sind seitens der Auftraggeber keine Sicherheiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund ist eine verlässliche Prognose für die weitere Umsatz- und Gewinnsituation der ABG gGmbH nicht möglich. Seitens des Jobcenters Saarbrücken wurde gegenüber der Geschäftsführung der ABG angeregt, dass sich die Gesellschafter zukünftig weiter an der Finanzierung der Arbeitsgelegenheiten beteiligen. Diese Problematik wurde mit den Gesellschaftern und dem Beirat der ABG gGmbH von Seiten der Geschäftsführung erörtert.

In beiden Gemeinden wurde die Problematik des Fortbestandes der ABG gGmbH diskutiert. Bei allen Fraktionen der Gemeinderäte besteht Einigkeit darüber, die Gesellschaft zu erhalten. Beide Kommunen haben in den Geschäftsjahren 2008 bis 2010 auf Beschluss der Gemeinderäte der Gesellschaft einen Zuschuss von jeweils 25.000 € gewährt. Im Geschäftsjahr 2011 wurde von Seiten der Gemeinde Riegelsberg wiederum ein Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Die Gemeinde Heusweiler hat diesen Zuschuss auf eine Höhe von 20.000 € gekürzt. Demnach wurde der Zuschuss der Gemeinde Riegelsberg auch auf 20.000 Euro gesenkt. Für das Geschäftsjahr 2012 und 2015 haben beide Kommunen jeweils 20.000 € in den Haushalt eingestellt, die jedoch erstmalig nicht von Seiten der ABG gGmbH angefordert wurden.

Projekte, die von dem Jobcenter Saarbrücken gefördert werden sollen, sind auch zukünftig nicht bzw. nur sehr unzureichend planbar. Die Auslastung der Teilnehmerplätze im Bereich der Arbeitsgelegenheiten schwankt sehr stark. Die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten wurde im laufenden Geschäftsjahr mehrfach erhöht, der Förderzeitraum wurde erstmalig wieder auf ein Jahr begrenzt. Gleichzeitig wurden Mittel des saarländischen Arbeitsministeriums für ein Case Management für 40 Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Damit ist eine bessere Planungssicherheit in diesem Geschäftsfeld vorhanden.

Im Jahr 2008 wurde die Gebrauchtwarenbörse „GUDDER“ eröffnet. Dieses Projekt wurde bis Juni 2011 zum Teil vom Europäischen Sozialfond kofinanziert. Ab Juli 2011 wird dieses Projekt mit Landesmitteln kofinanziert. Die Bürgerarbeitsplätze wurden in Arbeitsgelegenheiten umgewandelt, allerdings in verminderter Anzahl im Berichtszeitraum. Im laufenden Geschäftsjahr wurden sie in Etappen erhöht. Die Gebrauchtwarenbörse hat sich in der Bevölkerung (Spender und Nutzer) der Köllertalkommunen etabliert und hat maßgebend zum Bekanntheitsgrad der ABG gGmbH beigetragen. Das Projekt läuft im Rahmen von 19 Arbeitsgelegenheiten bis vorerst 31.12.2016 weiter.

Seit März 2014 unterstützt die ABG gGmbH die Kommunen Heusweiler und Riegelsberg bei der Möblierung und sachlichen Ausstattung von Flüchtlingswohnungen. Seit November 2014 beschäftigt die ABG gGmbH eine Mitarbeiterin als Sprachmittlerin für die in Heusweiler und Riegelsberg ankommenden Flüchtlinge. Die Gesellschaft organisiert seit dieser Zeit Spendensammlungen, Sprachkurse, Veranstaltungen, Ausgabe von gespendeten Waren (über die Gebrauchtwarenbörse) usw.. Seit November 2015 beschäftigt die ABG gGmbH einen Sprachmittler im Auftrag der Gemeinde Riegelsberg.

Das Risiko für den Fortbestand der Gesellschaft ist weiter abgeschwächt. Eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden ist für die Folgejahre derzeit nicht notwendig.

Das im Wirtschaftsplan angegebene Jahresdefizit wird nicht zustande kommen. Es wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2016 weitere finanzielle Mittel vom saarländischen Arbeitsministerium, dem Jobcenter Saarbrücken und der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt

**Zweckverband Elektronische Verwaltung
für saarländische Kommunen**

eGo-Saar

Talstraße 9
66119 Saarbrücken

Tel: 0681/9 26 43- 44

Gründung des Unternehmens

1. Mai 2004

Stammkapital des Unternehmens

10.000 €

**Verbands-
mitglieder**

alle saarländischen Kommunen
die saarländischen Gemeindeverbände
der Saarländische Städte- und Gemeindetag
der Landkreistag Saarland
der Entsorgungsverband Saar
die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes
die Unfallkasse Saarland

Aufgaben

Operative Planung, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur und gemeinsamer Fach- und Querschnittsverfahren, insbesondere zur Modernisierung der Kommunalverwaltung

Planung, Bereitstellung und Betrieb gemeinsam genutzter Basisinfrastrukturkomponenten

Beobachtung und Erprobung von fachlichen, technischen und organisatorischen Entwicklungen im Rahmen der allgemeinen Zielvorstellungen

Projektmanagement und Unterstützungsleistungen im E-Governmentbereich

Schaffung von Backoffice-Strukturen für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb einheitlicher Softwarelösungen

Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts-) Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können

Ziele

Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen

Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten

Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen

Gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereit zu stellen

Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen

Organe

Organe des Verbandes sind nach § 6 der Verbandssatzung

- die Verbandsversammlung,
- der Vorstand

Verbands- versammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben eine weitere Stimme,
- 35.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben zwei weitere Stimmen,
- 80.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben drei weitere Stimmen,
- 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Maßgeblich für die Berechnung der Stimmenzahl eines Mitglieds zum jeweiligen Kalenderjahr sind die vom Statistischen Amt des Saarlandes zuletzt fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen.

Verbands- vorstand

Der Vorstand besteht nach § 9 der Verbandssatzung aus

- der oder dem Vorsitzenden,
- deren oder dessen Stellvertreterin/Stellvertreter und
- drei, bei mehr als 30 Mitgliedern fünf weiteren Mitgliedern,
- die von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt werden.

Die Aufgaben und Befugnisse des Vorstands sind in § 9 der Verbandssatzung geregelt.

Verbands- geschäftsführer

Herr Stephan Thul als hauptamtlicher Geschäftsführer ab 1. September 2013.

Wesentliche Verträge

Gesellschaftsvertrag eGo-Service-Saar GmbH

Satzung zur Übertragung von Aufgaben an die eGo-Service-Saar GmbH

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des Portals „Bürgerdienste Saar“ (BdS) für die Dauer des Projektes BdS vom 2. November 2004

Leistungsvereinbarung zum Betrieb der Middleware Governikus als Saarland Intermediär

Vertrag über die Nutzung und Pflege der Middleware Governikus

Vertrag für den Kernnetzbetrieb des Kommunalen Netzes des Saarlandes
eGo NET

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des kommunalen Netzes des Saarlandes – eGo-NET

Projektauftrag „Elektronische Rückmeldung, Melderegisterfortschreibung und Meldungen an das Bundeszentralamt für Steuern“

Beteiligung an anderen Gesellschaften

eGo-Service Saar GmbH mit 50 %.

Personalentwicklung

Seit dem 01.09.2013 wird der Zweckverband von einem hauptamtlichen Geschäftsführer geleitet. . Weiterhin hat der Zweckverband eGo-Saar zwei Verwaltungskräfte für die Geschäfte der laufenden Verwaltung und sechs fest eingestellte Projektmanager. Ende 2015 wurde die Förderung der Breitbandberatungs- und Koordinierungsstelle um weitere drei Jahre von der Staatskanzlei verlängert. Für die Personalisierung ist ein Projektmanager und eine Verwaltungskraft, befristet auf drei Jahre beschäftigt.

Ertragslage

	2015	2014	Ergebnis- auswirkung	Veränderung
	T€	T€	T€	%
Betriebsergebnis				
Umsatz	1.520	1.452	68	5
Materialeinsatz	1.009	1.045	36	3
Rohergebnis	511	407	104	26
Personalaufwand	609	516	-93	-18
planmäßige Abschreibung	173	187	14	7
sonstige Aufwendungen	241	210	-31	-15
sonstige Erträge	483	447	36	8
	-29	-59	30	-51
Finanzergebnis	-5	-4	-1	25
Neutrales Ergebnis	3	36	-33	-92
Jahresergebnis	-31	-27	-4	15

Finanzlage

		2015	2014
		T€	T€
Laufende Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis		-31	-28
+	Abschreibung auf das Anlagevermögen	173	187
+/-	Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	19	11
-	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	-150	-162
-	Erhöhung der übrigen Aktiva	-258	220
+/-	Verminderung/Erhöhung der Forderungen gegen Verbandsmitglieder	144	-115
+/-	Verminderung/Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Verbandsmitglieder	50	1
-/+	Verminderung/Erhöhung der übrigen Passiva	92	-251
1. Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		39	-137
Investitionstätigkeit			
-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-42	-33
+	Einzahlungen aus Abgängen von Anlagegütern		
2. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-42	-33
Finanzierungstätigkeit			
+/-	Empfangene Investitionszuschüsse	23	185
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		23	185
4. Veränderung der Flüssigen Mittel = 1.+2.+3.		20	15

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2016 wird sich der Zweckverband vor allem um Infrastrukthemen kümmern. Das kommunale Netz – eGo-NET genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr. Bis 2018 muss eine rechtskonforme Lösung für das sichere Verwaltungsnetz gefunden werden. Ebenso wird man sich den gesetzlich zu erfüllenden neuen Aufgaben widmen und sich weiterhin um die Fortführung und Abwicklung der laufenden Projekte bemühen sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleitungen vorantreiben.

Die Themen Zugangseröffnung mittels De-Mail und Anbindung der eID-Funktion des neuen Personalausweises an Fachverfahren werden vorangetrieben. Ebenso steht das Thema „digitale Ausschreibung“ auf der Agenda des Zweckverbandes.

Der Zweckverband wird sich auch in Zukunft um die zügige wirtschaftliche Lösung gleich gelagerter Probleme kümmern und die Mitgliedsverwaltungen bei den Themen E-Government und IT-Sicherheit unterstützen, um somit den gesetzlichen Vorgaben für ein gelebtes und trotzdem sicheres E-Government in den Kommunalverwaltungen gerecht zu werden.

Die Projekte „E-Payment“ sowie „Nutzung des neuen Personalausweises“ und „digitale Ausschreibung – E-Vergabe“ werden voraussichtlich gemeinsam mit dem Land in 2016 abgeschlossen, so dass sich neue Einnahmen des Verbandes generieren.

Im Jahr 2015 wurde die Satzung des Zweckverbandes eGo-Saar umfassend reformiert. Erstmals wird ab 2016 ein Leistungs- und Entgeltverzeichnis von der Verbandsversammlung verabschiedet werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 rechnet der Verband mit einem negativen Jahresabschluss in Höhe von 140.000 Euro.

Durch diesen geplanten Jahresfehlbetrag wird der Zweckverband Ende 2016 bilanziell überschuldet sein. Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes ist durch das in der Verbandssatzung festgeschriebene Recht zur Erhebung von Umlagen sichergestellt.

4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften und den Eigenbetrieben der Gemeinde Heusweiler

Beteiligung	Prüfer 2015	Prüfer 2014
GWH	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen
ZKE-Heusweiler	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken
ZVWK	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstraße 48 66358 Neunkirchen	THS Wirtschaftsprüfung GmbH Feldmannstraße 103 66119 Saarbrücken
ZV ÖPNV	Jürgen Müller Wirtschaftsprüfer Peter-Franz-Adt-Ring 13 66131 Saarbrücken	Jürgen Müller Wirtschaftsprüfer Peter-Franz-Adt-Ring 13 66131 Saarbrücken
ABG	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler
ZV eGo-Saar	PWC Deutsche Revision AG Europaallee 31 66113 Saarbrücken	PWC Deutsche Revision AG Europaallee 31 66113 Saarbrücken

5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen

<u>Eigenkapitalquote:</u>	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.
<u>Cashflow:</u>	Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als der Jahresüberschuss vor Steuern.
<u>Gesamtkapitalrentabilität:</u>	Der Unternehmenserfolg ist nicht allein auf den Eigenkapitaleinsatz zurückzuführen. Zum Gesamterfolg trägt auch das Fremdkapital bei. Die Gesamtkapitalrentabilität spiegelt die effektive Verzinsung des gesamten investierten Kapitals im Unternehmen wider. Sie ist daher aussagefähiger für die Unternehmensbeurteilung als die Eigenkapitalrentabilität.
<u>Anlagendeckungsgrad:</u>	Der Anlagendeckungsgrad zeigt, in welchem Maße das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Diese Kennzahl wird ungünstiger, je anlagenintensiver ein Unternehmensbereich ist. Beispiel: Im Jahr 1996 lag der branchendurchschnittliche Anlagendeckungsgrad I im Einzelhandel bei 14,9 % (Minimum), wohingegen in der Chemischen Industrie und der Elektrotechnik Werte bis 198,8 % (Maximum) erreicht wurden.
<u>Liquiditätsgrad:</u>	Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Aus der Kennzahl wird geschlossen, in welchem Maße das Unternehmen in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
<u>Umsatzrendite:</u>	Mit Hilfe der Umsatzrendite lässt sich die Entwicklung des Gewinns verfolgen. Sie zeigt an, ob mit einer Umsatzsteigerung eine Änderung des Ergebnisses verbunden ist.
<u>Cashflow in %:</u>	Der Cashflow in % vom Umsatz kann entsprechend zur Umsatzrendite zusätzliche Anhaltspunkte zur Beurteilung der Ertragskraft liefern. Wenn z. B. erhöhte Abschreibungen oder erhebliche Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen zu einem rückläufigen Ergebnis führen, werden diese Einflussfaktoren Cashflow-Rate eliminiert.